

Gutachten und Antrag betreffend Netzoptimierung Lohrenstrasse–Bahnhofstrasse

Ausgangslage

Die im Abschnitt Lohrenstrasse bis Bahnhofstrasse verlaufende Graugussleitung soll aufgrund ihres Alters erneuert und den geforderten Dimensionen gemäss Generelle Wasserversorgungsplanung und Vorgabe Löschschutz angepasst werden.

Zudem sollen die beiden Versorgungsleitungen in der Lohrenwiese bzw. in der Bahnhofstrasse im Abschnitt zwischen der Lohrenstrasse und der Speerstrasse wegen der schlechten Linienführung (unterhalb von Gebäuden) erneuert und in den Strassenbereich verlegt werden.

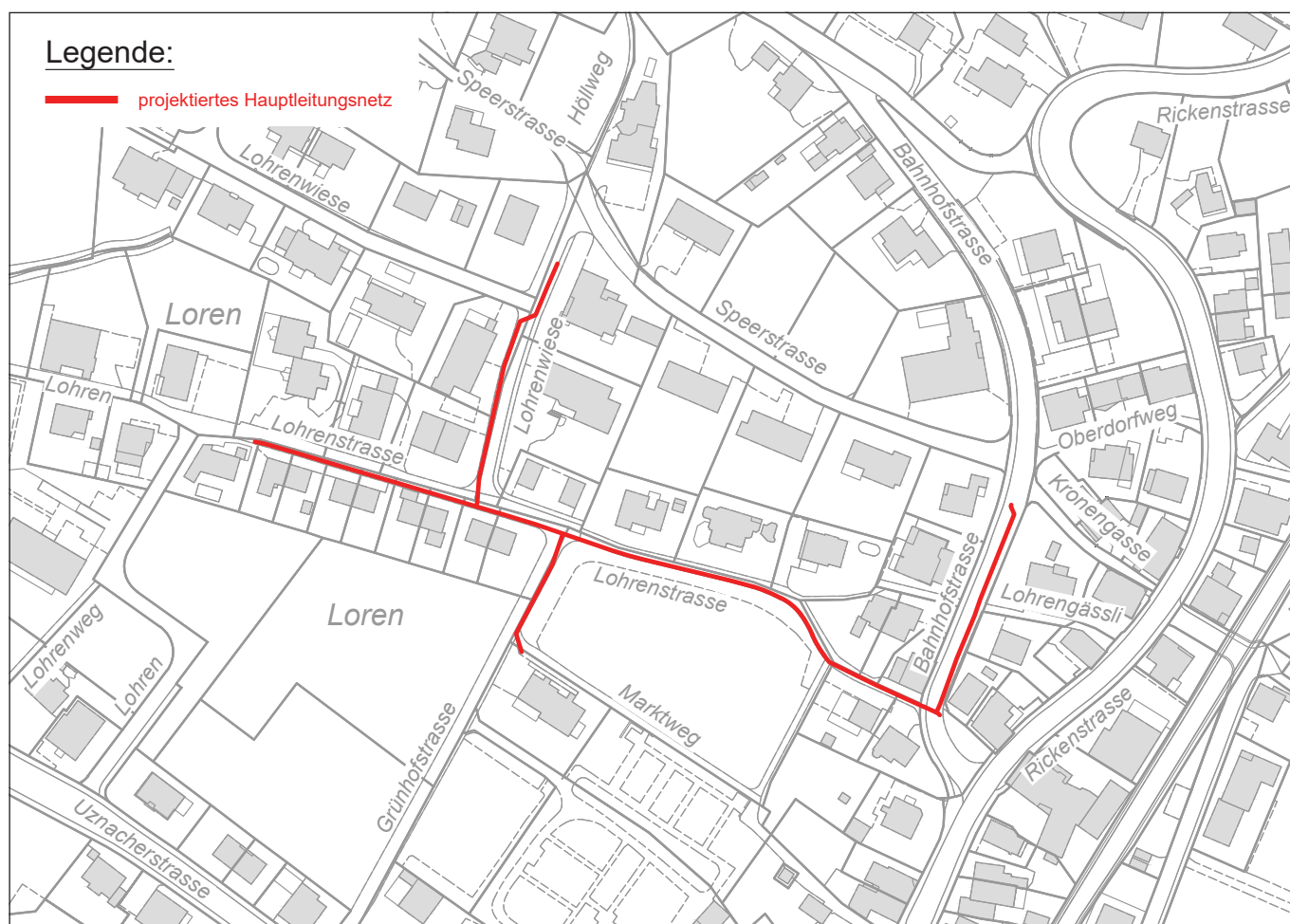
Die geplanten Arbeiten stellen eine Netzoptimierung dar und werden die Lösch- und Versorgungssicherheit in den Wohngebieten Lohren und Bahnhofstrasse auf.

Technischer Bericht

Das Projekt sieht den Neubau der bestehenden Graugussleitungen in der Lohrenstrasse auf einer Länge von ca. 250 m und in der Grünhofstrasse auf einer Länge von ca.

45 m vor. Weiter sollen folgende Verbindungsleitungen, welche teils unter Gebäuden geführt werden, in den Strassenbereich verlegt werden: Lohrenstrasse-Speerstrasse, auf einer Länge von ca. 110 m, in den Strassenbereich Lohrenwiese und Lohrenstrasse-Speerstrasse, auf einer Länge von ca. 75 m, in die Bahnhofstrasse. Die von der Netzoptimierung betroffenen Hausanschlüsse sollen an der neuen Leitung angeschlossen werden.

Es ist vorgesehen, die neuen Leitungsabschnitte in Etappen zu erstellen und sie am Ende jeder Etappe in Betrieb zu nehmen. Somit kann versorgungstechnisch sinnvoll gearbeitet werden. Nach Inbetriebnahme der Abschnitte können die Hausanschlüsse sukzessive umgehängt werden. Auf Provisorien kann grösstenteils verzichtet werden. Die Durchfahrt für die Anwohner sollte mit zeitlichen Einschränkungen möglich sein. Zugänge zu einzelnen Liegenschaften werden mittels Stahlplatten (Grabenüberfahrt) stets gewährleistet. Die erste Etappe in der Bahnhofstrasse soll im Jahr 2024 erstellt werden. Die Lohren-, Speer- und Grünhofstrasse sowie Lohrenwiese folgen voraussichtlich 2026.



Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich voraussichtlich auf total CHF 663'000, inkl. MwSt. Synergieeffekte mit dem Werk EVK (gemeinsamer Graben etc.) ist im Kostenvoranschlag berücksichtigt. Sollten sich weitere Werke beteiligen, kann mit Kosteneinsparungen für die Tiefbauarbeiten gerechnet werden.

BAUKOSTEN	
Bezeichnung	CHF
Bauarbeiten, exkl. MwSt.	433'500
Nebearbeiten, exkl. MwSt.	6'500
Technische Arbeiten, exkl. MwSt.	84'000
Vorbezug Deckbelag, exkl. MwSt.	88'000
Total Baukosten, exkl. MwSt.	612'000
Total Baukosten, inkl. MwSt.	663'000

Quelle: Kostenvoranschlag, FREI+KRAUER AG, Rapperswil, 8. Februar 2024

Die Erstellungskosten für den gesamten Ausbau wurden mit einer Genauigkeit von +/- 10% auf CHF 663'000 abgeschätzt.

Vorgesehene Finanzierung

Die Kosten für die Hauptleitungen gehen zu Lasten der Wasserkorporation. Es ist mit Beiträgen der Gebäudeversicherungsanstalt und der Politischen Gemeinde Kaltbrunn im Gesamtumfang von etwa 25% für die Hauptleitungen (total Baukosten exkl. MwSt. CHF 483'000) zu rechnen. Entsprechend werden sich die Nettoaufwendungen reduzieren.

Für die 25 Hauszuleitungen (total Baukosten exkl. MwSt. CHF 129'000) ist kein Beitrag zu erwarten.

Die Nettoinvestition wird innert 50 Jahren linear abgeschrieben.

Würdigung

Die Wasserkorporation investiert jährlich sehr hohe Beträge in das Leitungsnetz. Die dargelegte Netzoptimierung verbessert die Lösch- und Versorgungssicherheit in den Wohngebieten Lohren und Bahnhofstrasse.

Antrag

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation unterbreitet Ihnen folgenden Antrag:

Dem Verwaltungsrat werden Auftrag, Kredit und Vollmacht erteilt, das in diesem Gutachten beschriebene Projekt zu den Kosten von CHF 663'000 inkl. MwSt. ausführen zu lassen, zuzüglich allfällige teuerungsbedingte Mehrkosten.

Kaltbrunn, 13. Februar 2024

Wasserkorporation Kaltbrunn

Ralph Jud
Präsident

Thomas Grünenfelder
Aktuar